

Stand: 16. März 2021

PFLANZUNG VON OBSTBÄUMEN

Ratschläge zur Pflanzung und Pflege

lk Landwirtschaftskammer
Vorarlberg



Pflanzung von Obstbäumen

1. Wurzelackte Bäume (ohne Topf und Erde) nach Empfang **möglichst rasch** pflanzen. Bis dahin in den Schatten stellen und Wurzeln mit reichlich feuchter Erde bedecken. Ausgetrocknete Bäume vor der Pflanzung mit den Wurzeln einige Stunden ins Wasser stellen. **Notfalls:** Baum zwischenzeitlich in einen großen Blumencontainer (mit Wasserabzugsloch) eintopfen.
2. **Pflanzabstand der Bäume:** Spindelbüsche: ca. 1,5 m, Halbstämme, Wildobst: ca. 3 bis 4 m, Hochstämme ca. 10 m.
3. Der **Durchmesser der Baumgrube** richtet sich nach den Bodenverhältnissen. Im Grünland Durchmesser von 1 bis 1,5 m und 30 bis 40 cm Tiefe. In guten, lockeren Böden nur so groß, dass die Wurzeln gut Platz finden.
4. Pflanzerde eventuell bis max. 25 % mit gut verrottetem Kompost o. ä. **verbessern**. Keinen frischen Mist oder Dünger in die Pflanzengrube geben!
5. Jeder Obstbaum benötigt einen starken, ca. 2,50 m langen, haltbaren **Pfahl**. Er wird **vor der Pflanzung in die offene Grube** eingeschlagen. Baum mit einer lockeren Achterschlinge am Pfahl anbinden. Bei Spindelbäumen muss der Pfahl zeitlebens halten, bei Halb- und Hoch-

stämmen bis zum Einwurzeln, ca. 5 Jahre. Besonders lange haltbar sind Akazienpfähle.

6. **Wühlmausgefahr** herrscht vor allem im Grünland. Hier wird das Pflanzloch mit engmaschigem, unverzinktem Drahtgeflecht (zB Hasendraht) ausgelegt, der Baum hineingestellt, der **Drahtkorb** lückenlos um die Wurzeln bis oben hin zum Stammansatz zusammengezogen und dort zusammengebunden. (Sollte aber über die Jahre nicht einwachsen!).

Mäuse fühlen sich unter einer Schutzschicht besonders wohl. **Daher im Herbst das Gras um den Stamm herum kurz mähen. Mulchschicht oder andere Abdeckung entfernen**, um zu vermeiden, dass sich Mäuse darunter ansiedeln.

7. Vor der Pflanzung werden die **Wurzelspitzen** unter Schonung der Faserwurzeln **leicht zurück geschnitten**. Die **Veredlungsstelle** (Wulst) muss beim gepflanzten Baum eine Handbreit **aus dem Boden** ragen.

8. Nach dem Zuschütten des Pflanzloches die Erde **gut mit den Füßen antreten**. Dabei um das Pflanzloch herum einen kleinen Damm aus Erde belassen. Anschließend Baum **mit reichlich Wasser angießen**.

9. Als **Pflanzschnitt** werden beim Hoch- und

Halbstamm ein Mitteltrieb und drei bis vier nicht zu dicht übereinander stehende Leitäste auf nach außen zeigende Knospen in gleicher Höhe (Saftwaage) angeschnitten. Der Mitteltrieb wird ca. 10 cm länger belassen.

Beim Schnitt für den **Kronenaufbau** werden in den ersten 6 bis 8 Jahren die Leitäste, die für das Kronengerüst benötigt werden, jährlich um ca. 1/3 eingekürzt. Damit erreicht man eine gute Garnierung mit Fruchtästen und Trieben. Triebe an den Stammverlängerungen werden waagrecht gebunden, um Fruchtäste zu erzielen.

In den späteren Jahren beschränkt sich der **Ertragschnitt** auf das Auslichten und Verjüngen der Bäume. Überzählige Triebe, abgetragenes Fruchtholz, dürre Äste, nach innen wachsende und sich kreuzende Äste, Triebe mit Mistelbefall etc. werden entfernt. Schnittkurse der Baumwärter und Obst- und Gartenbauvereine besuchen (www.ogv.at → Vereine)!

10. Ohne **Nährstoffe** kein Ertrag! Im Grünland ist es am einfachsten, die Bäume gut mit Mist oder Gülle zu versorgen (etwa doppelte Menge wie für das Grünland allein). Es können auch 1 cm hoch ausgereifter Kompost oder ca. 50 g/m² gekaufter Volldünger etwa 1 bis 2 m über die Kronentraufe hinaus gestreut werden. Der richtige Zeitpunkt ist kurz vor dem Austrieb der Bäume.

11. **Pflanzenschutzmittel** nur bei Bedarf und im notwendigen Ausmaß verwenden. Vorbeugung nutzen! Mehltautriebe oder Feuerbrandbefall abschneiden

oder abreißen. Feuerbrandbefall in der Nachbarschaft bei der Gemeinde melden. Herbstlaub entfernen und kompostieren. Viele Schadpilze überwintern darauf.

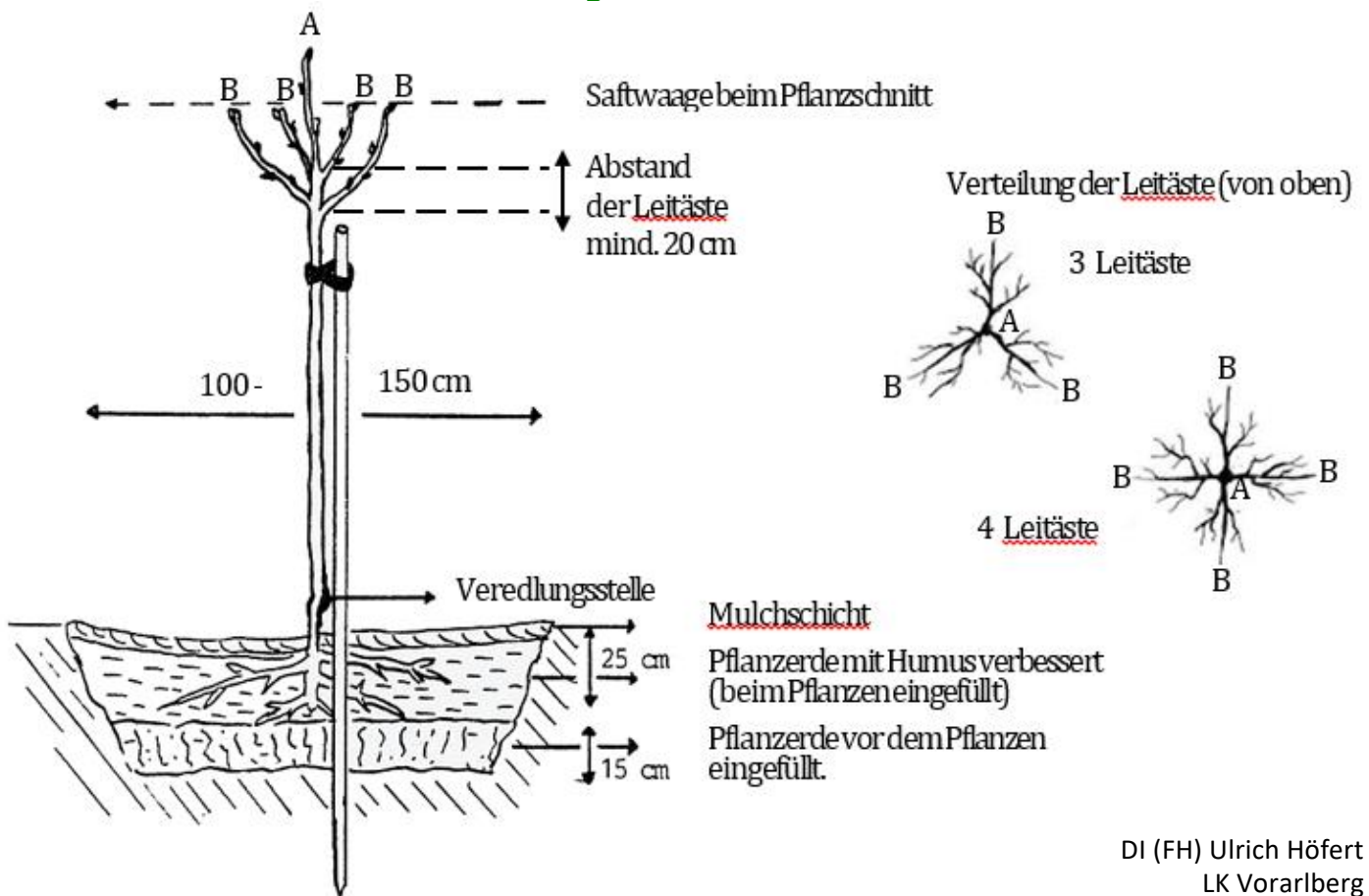


Pflanzloch ausreichend groß ausheben, Pfahl einschlagen und Baum mit etwas Abstand daneben stellen. Anschließend Erde einfüllen, antreten und angießen.

**Feuerbrand-Vorbeugung
Bei Apfel, Birne und Quitte:**

Zum Schutz vor Feuerbrand in den ersten ein bis zwei Jahren die sich öffnenden Blüten alle 2-3 Tage entfernen, wenn das Wetter warm ist. Dadurch bilden sich zwar keine Früchte, es kann aber auch kein Blütenbefall entstehen.

Pflanzung von Hochstämmen



DI (FH) Ulrich Höfert
LK Vorarlberg
Obst/Garten & Direktvermarktung